

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 25

* C II 1

23. Juli 1963

Die neue Getreideernte sowie Frühkartoffel- und Ölfruchternte
1963 in Baden-Württemberg

Die erste Ernteschätzung für Getreide fand einheitlich im Bundesgebiet Anfang Juli statt, zu einer Zeit also, wo das Getreide noch auf dem Halm stand (Halmschätzung). Da bei der "Halmschätzung" Druschproben noch nicht vorliegen, stellt die Beurteilung der Getreideernte zu diesem Zeitpunkt höchste Anforderungen an die Sachkunde der Berichterstatter. Dazu kommt, daß die Witterung bis zur Bergung der Ernte den Ertrag beeinflußt. Es kann also nur unter der Voraussetzung geschätzt werden, daß die Witterung bis zur Bergung der Ernte normal verläuft. Da sich aber, je nach den Witterungsverhältnissen, die Aussichten ändern können, werden die Schätzungen bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung (objektiven Erntemessung) wiederholt. Die Schätzungen sind demnach vorläufig, die mittels Maß und Waage festgestellten Hektarerträge (Besondere Erntermittlung) endgültig.

Überdurchschnittliche Hektarerträge

Bei allen Getreidearten werden die Hektarerträge höher geschätzt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß sich im vergangenen Jahr, infolge der umfangreichen Auswinterungsschäden, die Hektarerträge sehr schlecht übersehen ließen und dann ideales Wetter für das Getreide einsetzte. Die Getreideernte übertraf damals alle Erwartungen. Man darf solche außergewöhnlich günstigen Bedingungen für das Getreide wie im Vorjahr wohl nicht verallgemeinern. Auch in diesem Jahr werden erfahrungsgemäß die endgültigen Erntermittlungen höher liegen als die heutigen Ernteschätzungen, aber der Zuwachs wird kleiner sein. Unter Berücksichtigung der im mehrjährigen Durchschnitt ermittelten Unterschätzungen zwischen der dritten Getreideschätzung und der endgültigen Erntemessung darf man jedoch annehmen, daß die durchschnittlichen Hektarerträge im Mittel der Jahre 1957/62 übertroffen werden.

Die Ernte

Unter Zugrundelegung der Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungserhebung berechnet sich die Brotgetreideernte auf 7,7 Mill. dz. Berücksichtigt man aber die durchschnittliche Unterschätzung, so darf man 8,4 Mill. dz erwarten, das entspräche einer mehrjährigen Durchschnittsernte. Bei Futtergetreide einschl. Braugerste berechnet sich die Ernte auf 7,4 Mill. dz. Beachtet man wieder die üblichen Unterschätzungen, dann kann man mit 7,8 Mill. dz rechnen, das sind ungefähr 300 000 dz mehr als im mehrjährigen Durchschnitt. Die gesamte Getreideernte wird auf 15,1 Mill. dz geschätzt. Unter Einschluß der bisherigen Unterschätzungen sind voraussichtlich 16,2 Mill. dz anzunehmen oder, infolge eingeschränkter Anbaufläche und etwas kleinerer Hektarerträge, weniger als im Vorjahr, aber 200 000 dz mehr als im mehrjährigen Durchschnitt.

Die verzögerte Frühkartoffelernte wird hinsichtlich des Hektarertrags in der Gesamtproduktion die vorjährige übertreffen, aber hinter einer Mittelernte leicht zurückbleiben.

An Raps und Rüben erwartet man infolge günstigerer Hektarerträge eine ebenso hohe Produktion wie das Jahr zuvor und, infolge leicht vergrößerter Anbaufläche und etwas günstigerer Hektarerträge, 16 bis 17% mehr als im Mittel der Jahre 1957/62.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1963

Fruchtart	Mittel 1957 / 62			Endgültig 1962			Anfang Juli 1962			Anfang Juli 1963		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Winterroggen	31 587	25,6	809 737	21 548	29,0	623 815	21 753	23,2	504 670	26 651	25,6	682 266
Sommerroggen	1 912	21,0	40 213	1 484	23,6	35 037	1 024	18,8	19 251	1 183	21,7	25 671
Roggen zusammen	33 499	25,4	849 950	23 032	28,6	658 852	22 777	23,0	523 921	27 834	25,4	707 937
Winterweizen	219 320	31,5	6 901 764	163 576	33,8	5 534 679	159 173	24,7	3 931 573	209 656	29,6	6 205 818
Dinkel (Spelz)	5 098	21,8	110 926	1 737	25,7	44 635	1 933	18,7	36 147	2 482	21,9	54 356
Winterweizen und Dinkel zusammen	224 418	31,2	7 012 690	165 313	33,8	5 579 314	161 106	24,6	3 967 720	212 138	29,5	6 260 174
Sommerweizen	10 711	31,0	331 873	28 162	35,4	996 650	25 632	24,9	638 237	18 920	26,8	507 056
Weizen und Dinkel zusammen	235 129	31,2	7 344 563	193 475	34,0	6 575 964	186 738	24,7	4 605 957	231 058	29,3	6 767 230
Wintermengengetreide	9 913	28,3	280 069	7 405	31,5	233 258	6 840	24,0	164 160	7 306	27,4	200 184
Brotgetreide	278 541	30,4	8 474 582	223 912	33,4	7 468 074	216 355	24,5	5 294 038	266 198	28,8	7 675 351
Wintergerste	5 917	28,6	168 984	2 608	31,8	82 882	4 923	23,6	116 183	9 292	26,5	246 238
Sommergerste	151 963	27,6	4 190 213	177 588	33,8	5 993 595	175 040	25,6	4 481 024	144 301	27,4	3 953 847
Gerste zusammen	157 880	27,6	4 359 197	180 196	33,7	6 076 477	179 963	25,5	4 597 207	153 593	27,3	4 200 085
Hafer	75 907	26,3	1 997 188	86 931	31,7	2 752 235	85 606	23,7	2 028 862	75 024	25,9	1 943 122
Sommermengengetreide	44 344	27,3	1 208 773	57 912	32,3	1 872 874	61 522	24,5	1 507 289	46 808	26,6	1 245 093
Futtergetreide	278 131	27,2	7 565 158	325 039	32,9	10 701 586	327 091	24,9	8 133 358	275 425	26,8	7 388 300
Getreide insgesamt	556 672	28,8	16 039 740	548 951	33,1	18 169 660	543 446	24,7	13 427 396	541 623	27,8	15 063 651
Winterraps	1 243	18,7	23 265	1 312	20,4	26 706	1 319	18,4	24 270	1 290	20,3	26 187
Sommerraps	492	16,9	8 302	605	18,4	11 105	648	17,0	11 016	634	18,0	11 412
Raps zusammen	1 735	18,2	31 567	1 917	19,7	37 811	1 967	17,9	35 286	1 924	19,5	37 599
Rübsen	83	14,5	1 202	24	14,7	353	27	19,2	518	26	17,0	442
Raps und Rübsen zusammen	1 818	18,0	32 769	1 941	19,7	38 164	1 994	18,0	35 804	1 950	19,5	38 041
Frühkartoffeln	4 832	172,4	832 858	4 456	163,1	726 862	4 415	145,6	642 824	4 575	168,9	772 718

1) Vorläufige Zahlen.